



### **3. Sieg für das ALPINE Racing Team beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring**

Am vergangenen Wochenende fand das 30. int. ADAC Zürich Agrippina 24h-Rennen auf der Nürburgring Nordschleife statt. Diese Veranstaltung zählt zu den ganz großen Motorsportereignissen auf der ganzen Welt.

Bekannte Rennfahrer wie Pedro Lamy, Hans Joachim Stuck oder Roland Asch, sowie Prominenz alla Mola Abenesie oder Joe Kelly (Kelly Familie) findet man im Starterfeld dieses Langstreckenmarathons. So auch das Ebersteiner Alpine-Racing Team, welches in diesem Jahr zum vierten mal bei diesem Klassiker antritt. Teamchef und Fahrer Rainer Brückner (Loffenau) kooperierte in diesem Jahr erstmals mit der Firma Carlsson Autotechnik aus Merzig, weshalb neben Klaus Götzmann (Rotenfels) noch zwei talentierte Rennfahrer aus Russland das Alpine Racing Team verstärkten.

Bereits im Training konnte das Team und der von KK Motorsport vorbereitete Alpine-Mercedes seine Qualitäten unter Beweis stellen und erreichte den ersten Startplatz in der Klasse. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde dann das Rennen von dem führenden Zakspeed Team Lamy, Lechner, Zakowski gestartet und 208 Teams kämpften 24 Stunden lang um Ruhm und Ehre.

In der dritten Runde fuhr Peter Oberndorfer mit seinem Wiesmann Roadster in den Alpine Mercedes wodurch die Spurstange beschädigt wurde. Ein Schreck für das gesamte Team, doch Götzmann signalisierte der Box „Auto läuft etwas schief, bereitet aber keine Probleme“. Beim ersten Reifenwechsel wurde dann die defekte Strebe ausgetauscht, und die Jagd auf den Klassensieg fortgesetzt. Nach 6 Stunden war es dann endlich soweit. Das Alpine Racing Team übernimmt in der 36. Runde die Führung in der Klasse VLN bis 2.500 ccm. Bis zur 120. Runde lief dann auch alles ganz normal, die Boxcrew erledigte Ihren Job genauso souverän wie die Fahrer und so lag das Team bis 25 Minuten vor Rennende mit 3 Runden Vorsprung in Führung. Doch dann brach die Stoßdämpferaufnahme weshalb Brückner, der den Schlußturn fuhr, mit schleichendem Tempo eine komplette Runde Nordschleife fahren musste. In ständigem Kontakt mit der Box wurde der schwindende Vorsprung kontrolliert. Doch Brückner spielte seine ganze Routine aus und brachte den angeschlagenen Alpine Mercedes als erster über die Ziellinie. Dies ist nach 2000 und 2001 der dritte Klassensieg für das Alpine Racing Team.

Gesamtsieger wurde nach 141 Runden und über 3.500 km das Zakspeed-Team mit den Fahrern Pedro Lamy, Robert Lechner und Peter Zakowski.